

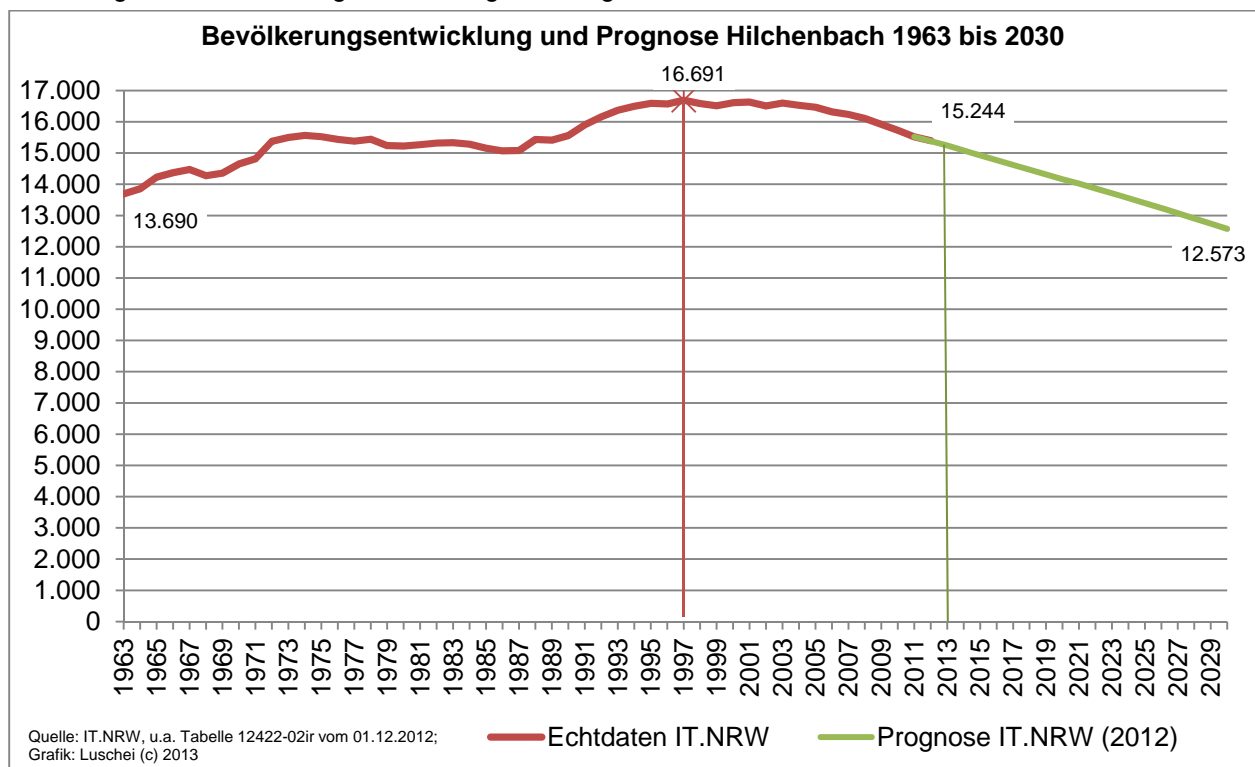
Demografie-Info Hilchenbach

Ausgabe 6: Prognose der Einwohnerzahlen von 2013 bis 2030

In Hilchenbach wird die Bevölkerungszahl nach der Prognose von IT.NRW¹⁴ von 2013 bis 2030 um rund 18 Prozent abnehmen. Damit wäre die Bevölkerungszahl in 17 Jahren geringer als in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Die Einwohnerzahl in Hilchenbach hat sich in den 34 Jahren seit dem Jahresbeginn 1963 bis zu seinem Höchststand 1997 um rund 22 Prozent von 13.690 auf 16.691 erhöht. Danach wurden auch in Hilchenbach die Auswirkungen des demografischen Wandels in der Gesamtbevölkerungszahl sichtbar. Seitdem sinkt die Einwohnerzahl. Für die 17 Jahre von 2013 bis 2030 prognostiziert IT.NRW einen Rückgang um rund 18 Prozent von 15.244¹⁵ auf 12.573 Einwohner. Sie läge damit dann niedriger als in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Die Schätzung beruht auf Hochrechnungen auf Basis der Jahre 2006 bis 2010 und nimmt an, dass sich keine wesentlichen Rahmendaten in den Kommunen verändern.

Abbildung 6-1: Bevölkerungsentwicklung und Prognose Hilchenbach 1963 bis 2030



¹⁴ Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), ehem. Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS)

¹⁵ Die Einwohnermeldeamtsstatistik der Stadt Hilchenbach weist für den 31.12.2012 eine Einwohnerzahl von 15.829 (Mitteilung Nr. 344 für die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 23.01.2013) aus. In dieser Zahl sind vermutlich auch Menschen aufgeführt, die in Hilchenbach mit ihrem Nebenwohnsitz gemeldet sind. In den IT.NRW-Daten werden ausschließlich Einwohner mit Hauptwohnsitz in Hilchenbach gezählt.

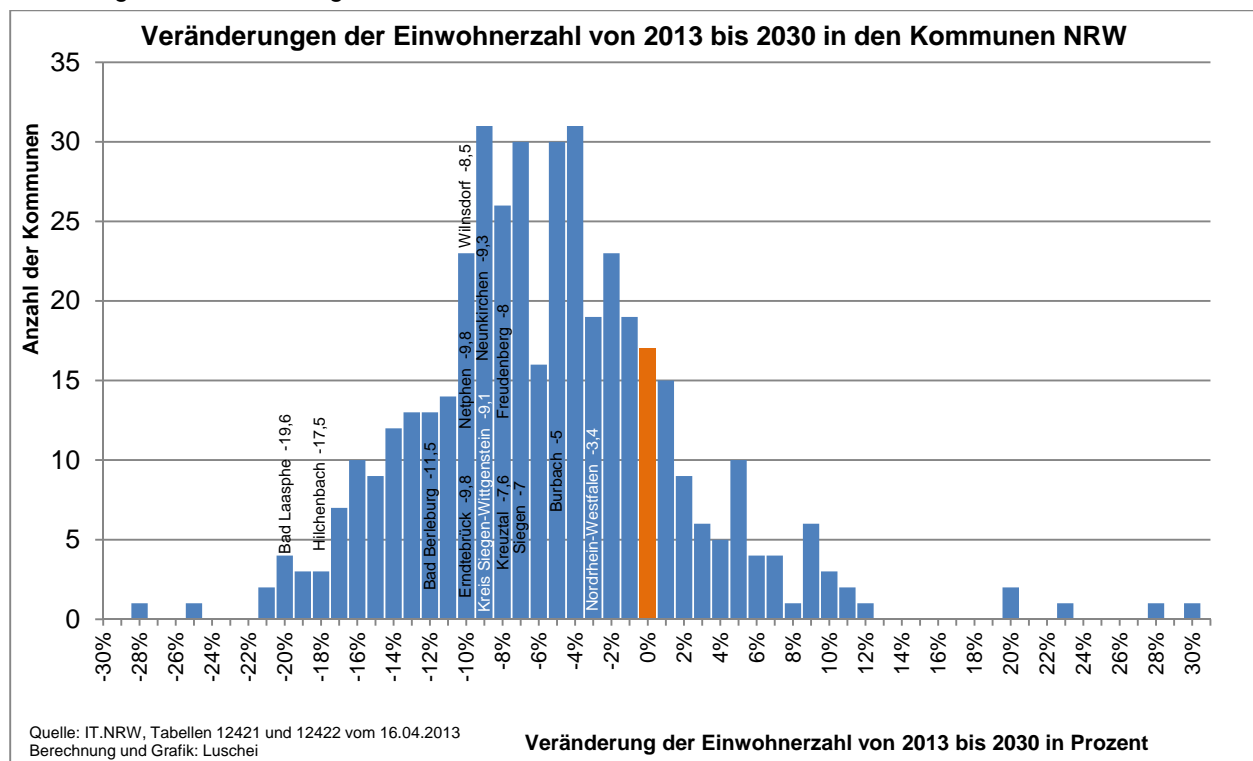
Für das Land NRW wird in diesem Zeitraum ein Rückgang um rund 3,5 Prozent berechnet. Von sämtlichen 427 Kommunen¹⁶ in NRW werden voraussichtlich 348 (81%) schrumpfen und nur 79 (19%) wachsen. Die am stärksten schrumpfende Kommune ist Altena mit einem berechneten Bevölkerungsminus von 27,6 Prozent. Die am stärksten wachsende Gemeinde Weeze gewinnt 30,5 Prozent ihrer aktuellen Einwohnerzahl hinzu.

Tabelle 6-1: Die bis 2030 am stärksten wachsenden und schrumpfenden fünf Kommunen in NRW

schrumpfend		wachsend	
Altena	-27,63%	Weeze	30,48%
Herscheid	-24,81%	Schöppingen	27,71%
Schleiden	-21,41%	Hürth	23,05%
Winterberg	-21,16%	Kranenburg	20,29%
Plettenberg	-19,78%	Lotte	19,82%

Jenseits von Hilchenbach mit seiner Quote von -17,5 Prozent gibt es lediglich 13 Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen, die noch stärker schrumpfen. Die Anzahl der Kommunen mit den Quoten sind in der folgenden Abbildung 6-2 aufgeführt.

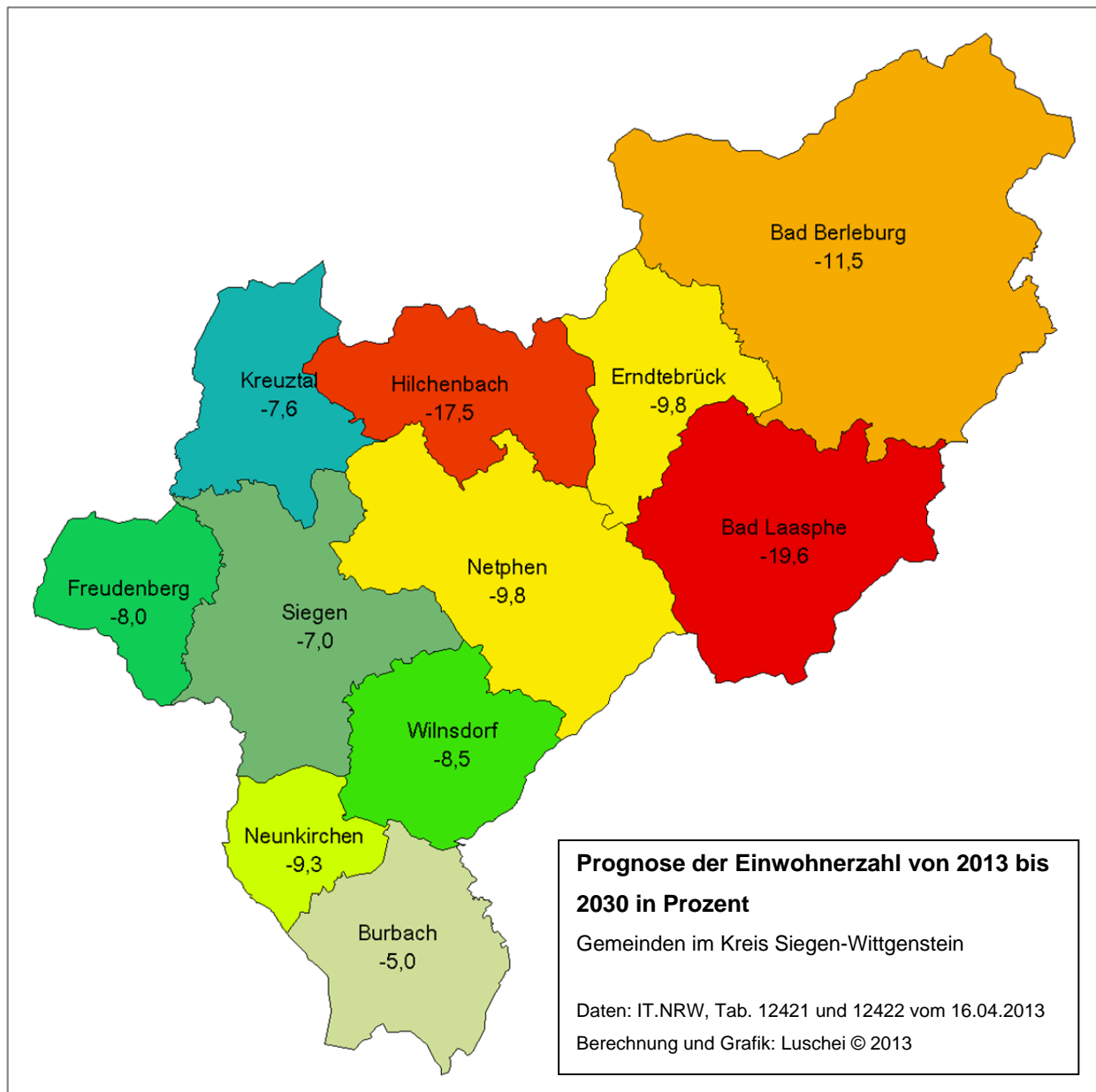
Abbildung 6-2: Veränderung der Einwohnerzahl von 2013 bis 2030 in den Kommunen NRW



¹⁶ Kreisangehörige Städte und Gemeinden + Kreise + kreisfreie Städte

Innerhalb des Kreises Siegen-Wittgenstein hat lediglich Bad Laasphe mit einer noch deutlich stärkeren Schrumpfung zu rechnen. Nach Hilchenbach folgt dann Bad Berleburg. Die geringsten Bevölkerungsverluste werden für Burbach und die Stadt Siegen erwartet.

Abbildung 6-3: Prognose der Einwohnerzahl von 2013 bis 2030 in den Städten und Gemeinden des Kreises Siegen-Wittgenstein in Prozent



Impressum:
Dipl.-Psych. Frank Luschei
Empirische Sozialforschung + Evaluation
Jakobstr. 14a
57271 Hilchenbach
Tel.: 02733 / 510 484
E-Mail: luschei@luschei.de
Internet: www.luschei.de

Unter Angabe der Quelle ist die Weitergabe ausdrücklich gestattet.

In der Reihe „Demografie-Info Hilchenbach“ erscheinen in unregelmäßiger Reihenfolge neueste Informationen – überwiegend des IT.NRW in aufgearbeiteter Form – für die Stadt Hilchenbach.

Kommentare und Anmerkungen an den Autor sind ausdrücklich erwünscht.